



12.06.2022

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Thomas Zarda
Rathaus
65510 Idstein

**Antrag der Fraktion von Bündnis90/Die Grünen und SPD
betr. Wassersparen und Wasserrückhaltung in Idstein**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat der Stadt Idstein wird gebeten,

- Vorschläge für ein Maßnahmenbündel erarbeiten, das darauf abzielt, die Trinkwasserabnahme im öffentlichen, gewerblichen und privaten Bereich spürbar zu reduzieren und damit möglichen Versorgungsengpässen vorzubeugen;
- eine Bewertung vorzunehmen, wie das Niederschlagsdargebot (annuelle Niederschlagsspende) in höherem Maße als bisher der Versickerung zugeführt und die Grundwasserneubildung angeregt werden kann, um die Potenziale der Eigenwasserversorgung zukünftig zu stärken.

Begründung:

Die Fortschreibung zum Wasserversorgungskonzept der Stadtwerke Idstein für das Versorgungsgebiet der Stadt Idstein (DS089/2022) wurde in der Stadtverordnetenversammlung am 19.05.2022 einstimmig beschlossen. Das Konzept ist vor dem Hintergrund der sich ändernden Rahmenbedingungen (Phasen mit länger andauernder Sommertrockenheit, Bevölkerungszuwachs) auf Versorgungssicherheit ausgerichtet. Der Vorlage sind jedoch keine konkreten Angaben zu entnehmen, wie die Trinkwasserabnahme durch öffentliche, gewerbliche und private Konsument*innen in den kommenden Jahren spürbar reduziert werden kann. Daher ist es sinnvoll geeignete Maßnahmen zu identifizieren, die

- durch Aufklärung zur Bewusstseinsbildung beitragen und Breitenwirkung entfalten;
- gezielte Anreize zum Wassersparen schaffen;
- durch innovative technische Infrastruktur die Abnahmemengen reduzieren

In einem weiteren Schritt wäre es hilfreich, die Niederschlagsspende unter Einbeziehung der natürlichen Systeme zurückzuhalten und durch konsequente Förderung der Infiltration die Grundwasserneubildung

anzuregen. Ausgangspunkt der Überlegungen ist die Idee der „Schwammstadt“, die zu dem Zweck über den urbanen Raum hinausgedacht und Freiflächen sowie die unbebaute Landschaft (Wald- und Feldflur) einbeziehen müsste, um einen möglichst hohen Anteil des Niederschlags zwischenspeichern. In dem Zusammenhang wäre es zweckmäßig Maßnahmen zu identifizieren und bewerten, die Oberflächenabfluss entgegenwirken und die Retention sowie Versickerung fördern auf

- a) forstlich genutzten Flächen
- b) landwirtschaftlich genutzten Flächen
- c) sonstigen Freiflächen

Im Rahmen der Bewertung wäre es wünschenswert, Chancen für eine zukünftige Weiterverfolgung sowie Hemmnisse, die der Realisierbarkeit entgegen stehen, zu benennen.



Timo Müller
(Fraktionsvorsitzender B90/Grüne)



Marius Weiß
(Fraktionsvorsitzender SPD)